

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Die Abiturienten Michaelis 1890.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Die Abiturienten Michaelis 1890.

werden gebeten, sich möglichst umgehend mit Oberpostlat Rühme, Halle, Albrechtstraße 14, in Verbindung zu setzen, damit die Vorbereitungen für eine Zusammenkunft erfolgen können. Es ist geplant, das Treffen mit der Wiedersehensfeier der „Alt-Lateiner“, welche bald nach dem Kriege stattfinden soll, zusammenzulegen.

Für die Zusammenkunft der Abiturienten Michaeli 1894

(45. Wiederkehr) am 9. Sept. 1939

hat Studiendirektor Prof. Menge, Wernigerode, folgende Verse gedichtet. Da die Wiedersehensfeier infolge der Kriegszeit nicht stattfinden konnte, erhielt jeder Klassenkamerad eine Abschrift zugestellt.

Unsere Lehrer

Die schönste Pflicht ist Dankbarkeit,
Hat Liebe uns gesegnet,
Und sei's in früher Jugendzeit,
In harmlos froher Seligkeit,
Daß Freundschaft dir begegnet.

Wir können wirklich dankbar sein:
Die Schulzeit war uns milde;
Sie überstrahlt ein lichter Schein:
Verbannt war Angst und Qual und Pein.
Aus unserm Klassenbilde . . .

Noch war es edler Frandgeist,
Der dort uns hat erzogen;
Der Frohsinn, munter, manchmal dreist,
Und was man sonst an Jugend preist,
Die blieben uns gewogen.

Noch sind die Herzen uns entbrannt,
Gedenken wir der Lehrer,
Die unserm Willen und Verstand
Mit fester, und doch sanfter Hand
Erzieher war'n und Mehrer.

Drei Meister mein' ich liebereich,*)
Die in uns niemals sterben:
Den Ordinarius, streng und weich;
Die beiden andern sind ihm gleich,
Längst tot nach Schmerzen, herben.

Aus großem Schatze säten sie
Nicht nur ein reiches Wissen,
Mit festem Ernste säten sie
Aus Menschenliebe und Genie,
Was man möcht' in uns mischen . . .

Wach wurden Hellas uns und Rom
Und Weimars Geisttitanen,
Wie Preußen stolze Hüh' erklimm,
Wie Bismarck gegen Ostreichs Strom
Schwamm fest im deutschen Ahnen,

Und was erschaffen griechische Kunst,
Die Dichter und Rhetoren,
Wie Luther aus geistlosem Dunst,
Behütet durch der Fürsten Gunst,
Den deutschen Gott geboren.

Was Tacitus und was Horaz,
Platon, Homer geschrieben,
Der Klassik und Romantik Schatz
Und mancher mathematische Satz
Mit Geist ward da getrieben.

Kurz kam zwar die Religion
In dieses Faches Stunden.
Doch überall der fromme Ton
In mancher anderen Lektion
Mit Freuden ward empfunden.

Doch als das Höchste sich uns bot,
Als Sauerteig des Lebens,
Daß bannte alle deutsche Not
Der wahrhaft echte Patriot:
Gottlob! 's war nicht vergebens.

So zogen von der Schule wir
Als patriae amantes,
Die in Deutschlands Geschichtsrevier
Noch heute lernen voller Gier
Und bene iudicantes . . .

Drum erntet ihr auch heut noch Dank,
Ihr Lebenden, ihr Toten!
Wenn unsre Augen rein und blaut,
Wenn unser Wille frisch und frant,
Von euch ward's uns geboten.

Paul Menge

*) Neubauer, Becher, Menge.